

# Verwaltungsrecht AT

## Kurseinheit 19

Einheit Dienstag, den 24. September 2024 verlegt auf  
Freitag, den 27. September 2024 (online) – gleiche Zeiten!

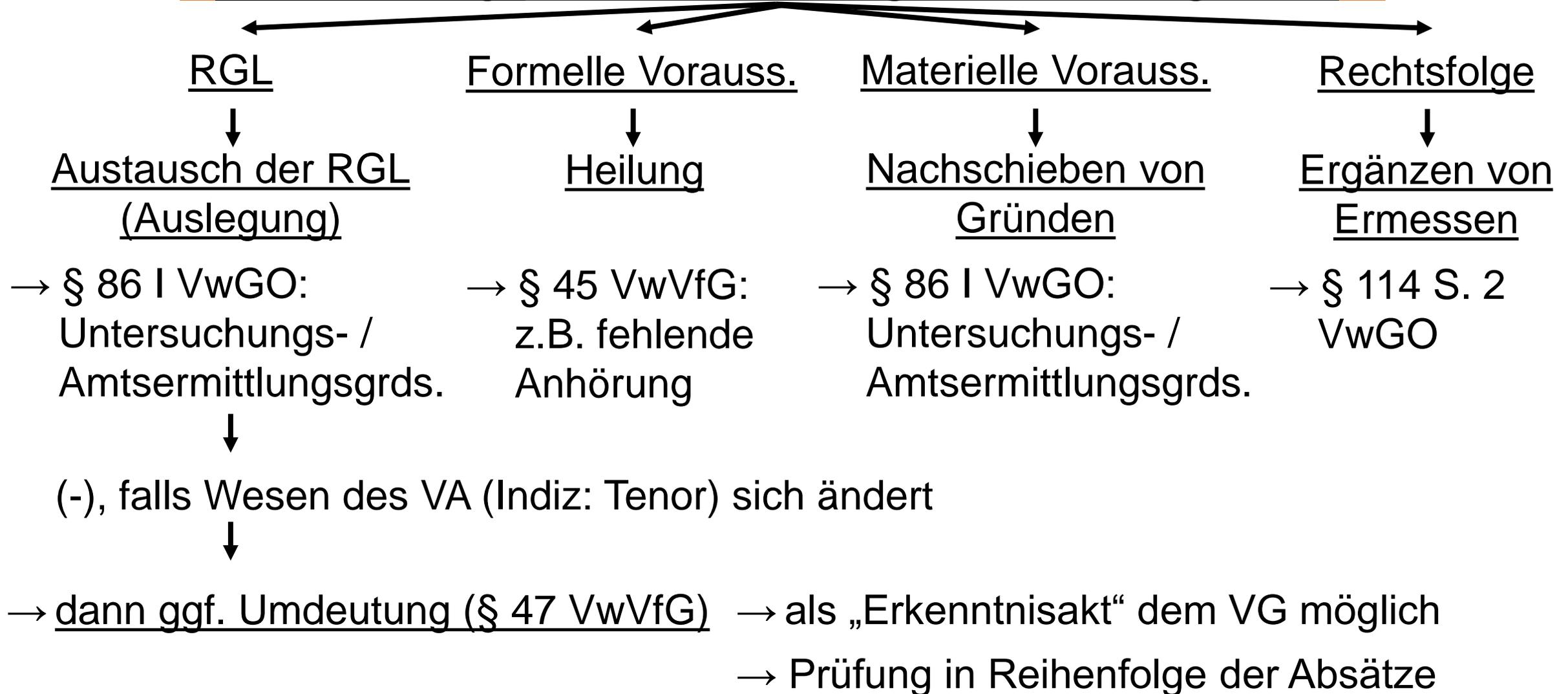
## A. Überblick

- I. Stunde 11-13: **vorl. RS**
- II. Stunde 14: **Handlungsformen der Verwaltung**; Was konstituiert einen **VA**; VA-Relevanz in der Klausur; Fall 19: Fußgängerzone in Berlin: **Feststellungsklagen**; Einziehung (Straßenrechtliche Grundbegriffe)
- III. Stunde 15: Überblick: **Nebenbestimmungen**; Fall 20: Bedingungen, Befristungen und Auflagen
- IV. Stunde 16: Wdh: Herangehensweise **Nebenbestimmungen** (3 Schritte); Fall 21 „Privatklinik“ – prozessuale Unteilbarkeit und materielle Unteilbarkeit; Fall 22: „Schäfer mit Hund“ – Überprüfung einer **Satzung**; RGL usw.
- V. Stunde 17: Wdh.: Vorbehalt und Vorrang des Gesetzes; Begriff der „Sonderverordnung“; Fall 23: „Segelflugplatz“ - **Überprüfung unbestimmter Rechtsbegriffe**; 5 Fallgruppen der Ermessensreduktion;
- VI. Stunde 18
  - Wdh.: Überprüfung unbestimmter Rechtsbegriffe;  Prüfungsmaßstab beim VA
  - Fall 24: „Entlassung eines Beamten“,  Fehlerüberwindung bei Verwaltungsakten
- VII. Stunde 19:
  - Wdh.  Fehlerüberwindung bei Verwaltungsakten;  Rücknahme und Widerruf;
  - Fall 25: Das schöne Dorf (1. Teil = vor Ort; ggf. 2. Teil = Hausarbeit)

## B. Ausblick

- Stunden 20-21: u.a. Zusicherung, öffentlich-rechtlicher Vertrag

## 😊 Wiederholung: Fehlerüberwindung bei Verwaltungsakten 😊



## Rücknahme und Widerruf: §§ 48, 49 VwVfG

### I. Anwendbar: vorrangig Sonderrecht, ggf. mit Sperrwirkung

§ 15 I GastG (Rücknahme)

→ daneben § 48 VwVfG (+)

→ sonst Regelungslücken

§ 15 II, III GastG (Widerruf)

→ daneben § 49 VwVfG (-)

→ detaillierte Regelung im Sonderrecht

### II. Abgrenzung: § 48 VwVfG

Rücknahme

→ aufzuhebender VA rechtswidrig

### § 49 VwVfG

Widerruf

→ aufzuhebender VA rechtmäßig

→ „erst recht“, falls VA rechtswidrig  
(geringerer Vertrauensschutz)

## Rücknahme und Widerruf: §§ 48, 49 VwVfG

### III. Abgrenzung: aufzuhebender VA belastend oder begünstigend?

#### § 50 VwVfG

gilt nicht bei einem zulässigen und begründeten Rechtsbehelf (Widerspruch / AnfKl.) von Dritten

↓  
Legaldefinition „begünstigender VA“

→ § 48 I 2 VwVfG: „*der ein Recht oder einen rechtlich erheblichen Vorteil begründet oder bestätigt hat*“

→ Einschränkungen in Abs. 2 - 4 (ebenso: § 49 VwVfG)

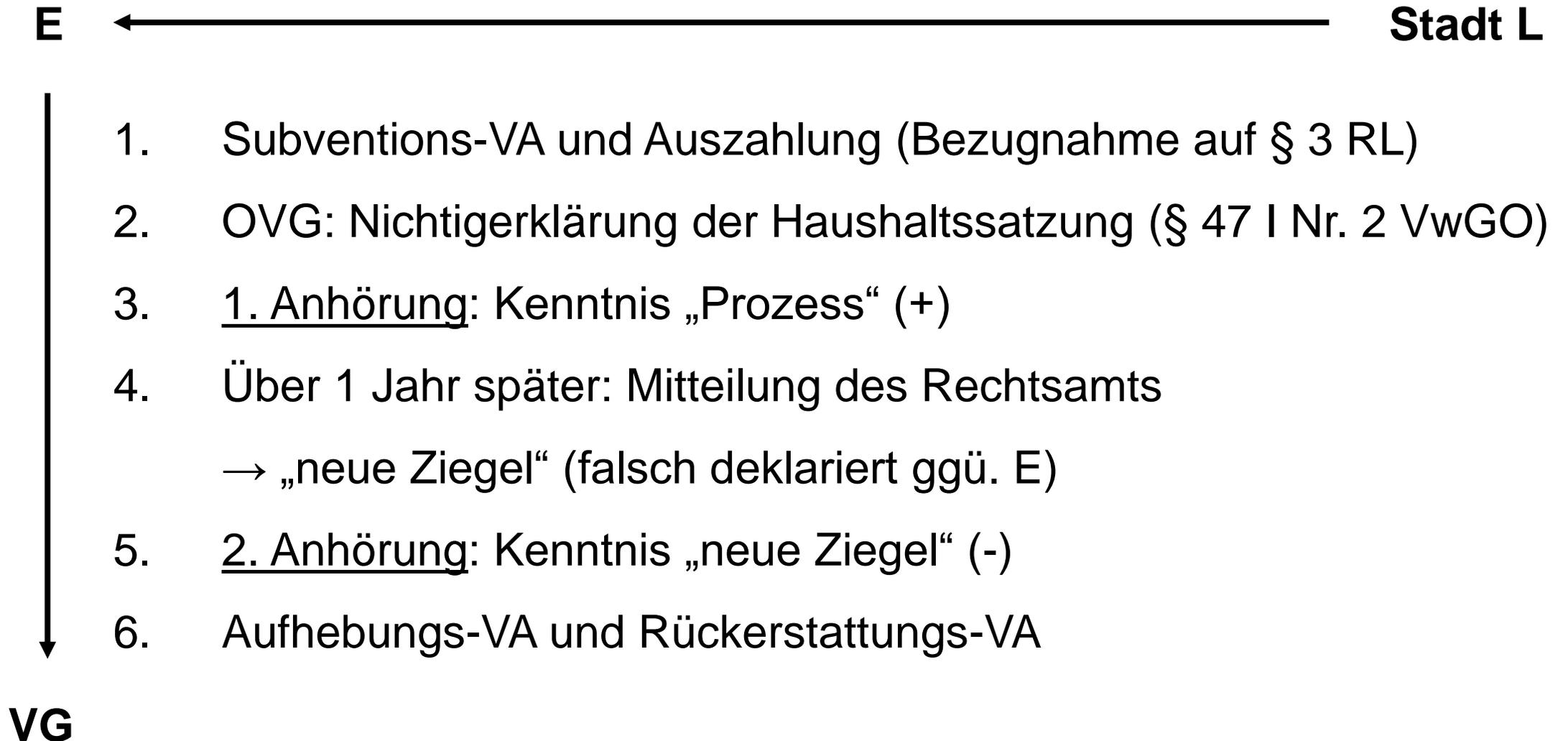
1. Vertrauensschutz (Abs. 2, 3)

2. Jahresfrist (Abs. 4)

### IV. Öff.-rechtlicher Erstattungsanspruch des Staates: § 49a VwVfG

→ Asp.-Inhaber muss Staat sein, da Festsetzung durch VA (§ 49a I 2 VwVfG)

## Fall 25: Das schöne Dorf (1. Teil)



## Fall 25: Das schöne Dorf (1. Teil)

### A. Z / SEV

I. § 40 I 1 VwGO: öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art

1. Öff.-rechtliche streitentscheidende Norm („modifizierte Subjektstheorie“)

→ einseitige Berechtigung oder Verpflichtung eines Hoheitsträgers

→ §§ 48, 49, 49a VwVfG

2. Typisch hoheitliche Handlungsform („Subordinationstheorie“)

→ 2 x VA (§ 35 VwVfG: Regelung im Einzelfall mit Außenwirkung)

3. Sachzusammenhang zur öff.-rechtlichen Subvention

→ Rückabwicklung öff.-rechtlicher Leistung („Kehrseitentheorie“)

II. §§ 45, 52 VwGO

- III. §§ 61, 63 VwGO: E / Stadt L (Rechtsträgerprinzip)
- IV. §§ 88, 86 III VwGO: Klägerisches Begehren und Vorrang maßnahmespez. RS
  - 1. 2 x Anfkl. (§ 42 I, 1. Alt. VwGO): 2 x VA (**Aufhebung und Rückerstattung**)
  - 2. Obj. Klagehäufung
    - a) Grds. § 44 VwGO
      - derselbe Beklagte, Zusammenhang, dasselbe Gericht zuständig
    - b) „Gleichzeitig entscheidungsreif“
      - „Stufenverhältnis“: Rückerstattungs-VA ist abhängig vom Aufhebungs-VA
      - 1. Stufe ist Anfkl. (Gestaltungsklage = Durchbrechung von Gewaltenteilung)
      - § 113 IV VwGO analog (2. Stufe ≠ Leistung) oder § 44 VwGO (str.)

V. Bes. SEV

1. § 42 II VwGO: Möglichkeit subj. RV

→ bzgl. Aufhebungs-VA: Sonderbeziehung (Subventions-VA)

→ bzgl. Rückerstattungs-VA: Art. 2 I GG („Adressatentheorie“)

2. §§ 68 ff VwGO: Vorverfahren unterstellen

3. § 74 I 1 VwGO: Klagefrist unterstellen (1 Monat ab Zustellung des WB)

**B. Begründetheit**

(+), soweit § 113 I 1 VwGO: → der VA rechtswidrig ist und

→ der Kläger dadurch in seinen Rechten verletzt

ist (subj. RV)

I. Aufhebungs-VA

1. Rechtmäßigkeit als Rücknahme

a) RGL

→ § 48 I VwVfG anwendbar, da kein Sonderrecht mit Sperrwirkung

b) Vorauss.

aa) Formell

→ insbes. Anhörung erfolgt (§ 28 I VwVfG)

bb) Materiell

→ aufzuhebender Subventions-VA rechtswidrig

→ Einschränkungen bei begünstigenden VA: § 48 I 2, II - IV VwVfG

[Aufbau: Prüfungsstandort der Einschränkungen str., ob Vorauss. oder RF]

(1) Aufzuhebender Subventions-VA rechtswidrig

(a) RGL

(aa) Existent?

→ Haushaltsplan: (-), da keine Außenwirkung ggü. Bürger gemäß § 80 III 2 GO bzw. § 3 II HGrG, d.h. er ermächtigt nur die Verwaltung, Ausgaben zu leisten [i.Ü. Nichtigerklärung des OVG mit ex tunc Wirkung, § 47 I Nr. 2 VwGO]

→ Richtlinie: (-), da keine Außenwirkung ggü. Bürger (Verwaltungsvorschrift)

(bb) Nötig: Vorbehalt des Gesetzes?

→ „Wesentlichkeitstheorie“: praktische Konkordanz (D / RSP: Art. 20 GG)

→ Leistungsverw. grds. nicht gesetzesgebunden (Sachverstand + Flexibilität), sofern kein mittelbarer GR-Eingriff bei Dritten (hM, aA: „Totalvorbehalt“)<sub>11</sub>

(b) Vorauss. bei Vorrang des Gesetzes

→ kein Verstoß gegen höherrangiges Recht

(aa) Formell: Zuständigkeit / Verfahren / Form

(bb) Materiell

→ „Ob“ im Haushaltsplan: „Budgetrecht“ gemäß § 80 III 1 GO bzw. § 3 I HGrG

→ hier: Verstoß, da OVG Haushaltssatzung für nichtig erklärt hat mit ex tunc Wirkung (§ 47 I Nr. 2 VwGO)

(c) Zw.-Erg.: aufzuhebender Subventions-VA rechtswidrig

[Hinweis: Weitere Anforderungen bei Subventionen wären die Einhaltung von Art. 107, 108 AEUV und der Gleichheitsgrds. aus Art. 3 I GG]

(2) Einschränkungen bei begünstigendem Geldleistungs-VA

- Subventions-VA als begünstigender Geldleistungs-VA: § 48 I 2, II VwVfG  
(„*der eine einmalige oder laufende Geldleistung oder teilbare Sachleistung gewährt oder hierfür Voraussetzung ist*“)
- Einschränkungen sind:
- Vertrauensschutz nach § 48 II VwVfG
  - Jahresfrist nach § 48 IV VwVfG





(a) Vertrauensschutz: § 48 II VwVfG

(aa) Satz 1

→ tatsächliches Vertrauen auf den Bestand (+) und Vertrauen schutzwürdig

(bb) Satz 2

→ Vertrauen i.d.R. schutzwürdig, wenn gewährte Leistungen verbraucht (+)

(cc) Satz 3

→ Ausschluss des Vertrauens, hier evtl. Nr. 3: „*die Rechtswidrigkeit des Verwaltungsaktes kannte oder infolge grober Fahrlässigkeit nicht kannte*“  
(-), nur Kenntnis vom Prozess (OVG-Verfahren) ≠ grob fahrlässige Unkenntnis der Rechtswidrigkeit des Subventions-VA („wer die im Verkehr erforderliche Sorgfalt in besonders schwerem Maße verletzt“)



→ an sich gemäß § 48 II 1 VwVfG Abwägung mit öffentlichem Interesse nötig,  
kann aber offenbleiben, da...

(b) Jahresfrist: § 48 IV VwVfG

→ hM: „**Entscheidungsfrist**“ (MM: „Bearbeitungsfrist“)

→ **Beginn: Kenntnis des zuständigen Amtswalters von allen erheblichen Tatsachen für sachgemäße Entscheidung, wobei auch Rechtsfehler erfasst werden (Erkenntnis der Rechtswidrigkeit des Subventions-VA)**

→ grds. vollständige Kenntniserlangung erst mit Anhörung des Betroffenen

→ hier: ab 1. Anhörung zur Rw. des VA mehr als 1 Jahr vergangen = verfristet

(2. Anhörung unerheblich, da diese sich auf „neue Ziegel“ bezieht)

c) Zw.-Erg.: Aufhebungs-VA als Rücknahme rechtswidrig

## 2. Rechtmäßigkeit als Widerruf?

→ ohne Problematik „Fehlerüberwindung bei VA“ möglich, da Sachverhalt nur von „Aufhebung“ spricht (Austausch der RGL / Umdeutung unnötig)

### a) RGL

→ § 49 VwVfG anwendbar „erst recht“ auf rechtswidrigen Subventions-VA, da geringerer Vertrauensschutz beim Bürger

→ bei begünstigendem Geldleistungs-VA: § 49 III VwVfG

### b) Vorausss.

#### aa) Formell

→ insbes. Anhörung erfolgt (§ 28 I VwVfG)

bb) Materiell

(1) Widerrufsgrund: § 49 III 1 VwVfG

Nr. 1: zweckwidrige Verwendung

→ „wenn die Leistung nicht, nicht  
alsbald nach der Erbringung  
oder nicht mehr für den in dem  
Verwaltungsakt bestimmten  
Zweck verwendet wird“

→ „neue Ziegel“ ≠ „alte Ziegel“

Nr. 2: Auflagenverstoß

→ „wenn mit dem Verwaltungsakt  
eine Auflage verbunden ist und  
der Begünstigte diese nicht oder  
nicht innerhalb einer ihm gesetz-  
ten Frist erfüllt hat“

→ Auflage konkludent durch Bezug-  
nahme auf RL im Subventions-VA

→ darüber hinaus: kein Vertrauensschutz (nicht: § 48 II VwVfG analog)

(2) Jahresfrist: § 49 III 2 VwVfG i.V.m. § 48 IV VwVfG

→ hM: „Entscheidungsfrist“ (s. oben)

→ hier: ab 2. Anhörung zum Umstand „neue Ziegel“ (Widerrufsgrund) noch  
kein Jahr vergangen = gewahrt

c) RF

→ „kann“ = Ermessen: VG prüft Fehler (§ 114 S. 1 VwGO)

→ kein Ermessensausfall (von K gerügt), falls intendiertes Ermessen

(+), Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit (§ 6 I HGrG)

(+), Subventions-VA ist rechtswidrig (Art. 20 III GG)

(+), kein atypischer Sachverhalt (zweckwidrige Verwendung von Subv.)

d) Zw.-Erg.: Aufhebungs-VA als Widerruf rechtmäßig

## II. Rückerstattungs-VA

### 1. RGL

→ § 49a I VwVfG

→ beinhaltet VA-Befugnis für öff.-rechtlichen Erstattungsanspruch des Staates

### 2. Vorausss.

#### a) Formell

→ insbes. Anhörung erfolgt (§ 28 I VwVfG)

#### b) Materiell

→ Widerruf des Subventions-VA mit ex tunc Wirkung (unterstellen)

→ Leistungen erbracht

3. RF

a) Gebundene Entscheidung: § 49a I 1 VwVfG

→ „sind bereits erbrachte Leistungen zu erstatten“

b) Umfang der Erstattung: § 49a II VwVfG

Satz 1

→ Verweis auf §§ 812 ff BGB  
(ungerechtfertigte Bereicherung)

Satz 2

→ kein Wegfall der Bereicherung (§ 818  
III BGB) bei grober Fahrlässigkeit  
→ hier (+), hohe Sorgfaltspflichten bei  
Subvention („Unterlagen lesen“)

4. Zw.-Erg.: Rückerstattungs-VA rechtmäßig

III. Ergebnis: Klage unbegründet

**Fall 25: Das schöne Dorf (2. Teil)**

**Gemeinde S**

**Land B**



1. Subventions-VA und Auszahlung  
→ Verstoß gegen § 39 RL (zu viele Einwohner)
2. Aufhebungs-VA und Rückerstattungs-VA nach Kenntniserlangung  
→ Zu Recht?

**VG**

## Fall 25: Das schöne Dorf (2. Teil)

### A. **Aufhebungs-VA**

I. RGL: § 48 I VwVfG

II. Vorausss. (materiell)

1. Aufzuhebender Subventions-VA rechtswidrig

a) Vorbehalt des Gesetzes?

→ Art. 28 II 1 GG: „*Den Gemeinden muss das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln.*“

→ keine Notwendigkeit einer RGL für Subvention, da kein Eingriff in das Recht auf kommunale Selbstverwaltung

b) Vorrang des Gesetzes?

→ Subventionen: „Ob“ im Haushaltsplan, Art. 107, 108 AEUV und Art. 3 I GG

→ hier: Verstoß gegen Selbstbindung der Verwaltung (§ 39 RL: Einwohnerzahl unter 5.000), wobei maßgeblich tatsächliche Verwaltungspraxis ist

2. Einschränkungen bei begünstigendem Geldleistungs-VA

a) Vertrauensschutz bei Geldleistungs-VA: § 48 II VwVfG

→ zugunsten des Staates grds. nicht anwendbar (Art. 20 III GG)

b) Jahresfrist: § 48 IV VwVfG

→ keine Verfristung ersichtlich (i.Ü. fraglich, ob anwendbar auf Staat)

III. RF: Ermessensfehler nicht ersichtlich

IV. Ergebnis: Aufhebungs-VA rechtmäßig

## B. Rückerstattungs-VA

### I. RGL: § 49a I VwVfG

### II. Voraus. (materiell)

→ Rücknahme des Subventions-VA (ex tunc) und Leistungen erbracht

### III. RF

→ gebunden: „*sind bereits erbrachte Leistungen zu erstatten*“

→ Umfang der Erstattung: § 49a II VwVfG mit Verweis auf §§ 812 ff BGB, aber kein Wegfall der Bereicherung (§ 818 III BGB) bei grober Fahrlässigkeit

→ grobe Fahrlässigkeit der Gemeinde S (-), aber zugunsten des Staates ist § 818 III BGB grds. nicht anwendbar (Art. 20 III GG)

### IV. Ergebnis: Rückerstattungs-VA rechtmäßig